

Naturnaher Garten



Häufig sieht man heutzutage Steingärten, oder Gärten, die zum Großteil aus Rasen und Thuja-Hecken bestehen. Für die Anlage eines naturnahen Gartens gibt es ein paar einfache Grundsätze.

1. Pflanze **gebietsheimische** Gewächse in den Garten, denn für die Insekten und Vögel bieten diese wertvolle Nahrungsquellen.
2. Gestalte den Garten möglichst **vielfältig**, so dass eine Vielzahl an Arten sich dort wohl fühlt

Wenn Du Dich nicht auskennst und nicht weißt welche Pflanzen in Deinem Lebensraum gebietsheimisch sind, gibt es ein paar sehr gute Quellen, an denen Du Dich orientieren kannst. Die Arten variieren auch innerhalb Deutschlands teilweise, so dass es tatsächlich sinnvoll ist, zu schauen, welche Gewächse in Deinem Umfeld heimisch sind.

Für Baden-Württemberg gibt es hier http://fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/50159/gebietsheimische_gehoelze.pdf?command=downloadContent&filename=gebietsheimische_gehoelze.pdf&FIS=200

ein sehr ausführliches Dokument von der Landesanstalt für Umweltschutz.

Für andere Bundesländer einfach mal „gebietsheimische Gehölze + Bundesland“ googeln.

Blühende Sträucher im Garten

Anstatt der für Insekten nutzlosen Thuja-Hecke kannst Du in Baden-Württemberg zur Eingrenzung des Gartens beispielsweise folgende Sträucher pflanzen:



- Gemeine Heckenrose (Hagebutte)
- Schlehe
- Kornellkirsche
- Eberesche
- Weißdorn
- Holunder
- Hasel
- u.v.m.

Diese Sträucher haben alle gemeinsam, dass sie blühen und Früchte tragen, und damit für Insekten und Vögel wertvolle Nahrungsquellen und Zufluchtsorte zur Brut bieten.

Blühpflanzen / Blumenwiesen/Stauden



Auch bei der Aussaat von Blühpflanzen, achte darauf, dass Du Blühmischungen pflanzt, die eine Nahrungsgrundlage für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und andere Insekten bieten. Bitte keine gefüllten Blüten nehmen, diese liefern keinen Nektar für (Wild)bienen und andere Insekten.

Insekten sind wiederum eine Nahrungsquelle für Fledermäuse.

Geeignete Pflanzen sind z.B. Schafgarbe, Glockenblume, Natternkopf, Rittersporn, Kratzdistel, Seifenkraut, Flockenblume, Kornblume, Hunds-Kamille, Kornrade, Echter Frauenspiegel, Hahnenfuß, Schaumkraut.

Es gibt für Blühstreifen bereits fertig gemischte Samenmischungen.

Hier gibt es eine Liste von Bezugsadressen von Samen und Pflanzen

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/empfehlungen/00592.html>

Wichtig: Achte darauf dass es im Garten möglichst lange blüht, und lasse verblühte Pflanzen auch mal stehen, obwohl das vielleicht nicht wahnsinnig schön aussieht. Verblühte Wildstauden können über den Winter bis zum Frühjahr stehengelassen werden. Die hohlen Pflanzenstängel dienen manchen Wildbienenarten als Winterquartier. Die Samenstände bieten außerdem Nahrung für Gartenvögel.

Küchenkräuter



Insekten lieben auch blühende Küchenkräuter – und Du kannst diese gleich in der Küche verwerten. Geeignet sind z.B. Thymian, Liebstöckel, Salbei, Bohnenkraut, Lavendel, Pfefferminze, Zitronenmelisse, Majoran, Ysop, Oregano, Borretsch und Schnittlauch. Wenn Du viel aussät, kannst Du einen Teil ernten und verwerten und den Rest stehen lassen bis er blüht und dadurch für Insekten wieder Nahrung bietet.

Hier gibt es weitere Tipps zum Anlegen eines Kräutergartens:

<https://www.selbst.de/kraeutergarten-anlegen-45222.html>

Gemüsepflanzen



Auch die Blüten von Gemüsepflanzen sind Insektenmagneten. Hier sind vor allem Kürbis, Zucchini oder Ackerbohne, Tomaten, Erbsen, Lauch, Zwiebeln, Möhren und Brokkoli beliebt.

Und das kannst Du sonst noch tun:



1. **Schaffe „wilde“ Stellen** in Deinem Garten, wo alles Mögliche wuchern kann und nicht sofort abgemäht wird, nur weil es vielleicht nicht so schön aussieht. Schmetterlinge beispielsweise lieben Brennnesseln, Disteln, und andere stehengelassene „Un“kräuter.
2. **Nisthilfen anbringen**
Es gibt Nistkästen für verschiedene Vogelarten, aber auch für Fledermäuse. Hier gibt es Bauanleitungen und weitere Infos:
<https://niedersachsen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html>

Wer nicht so gern selbst baut, kann hier fertige Nistkästen erwerben:
<https://www.vivara.de/nistkasten.html>
<https://www.vivara.de/gartentiere/fledermause.html>
3. **Totholzstapel aufschichten**
Du kannst zwar Insektenhotels bauen, aber auch Totholzstapel erfüllen den Zweck eines Hotels für allerlei Insekten hervorragend.
Je nach Größe des Stapels fühlen sich auch Igel oder Wiesel dort wohl.
Hier gibt es eine Bauanleitung für eine Igelburg:
<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen/17295.html>
4. **Steinmauern bauen**
In Steinmauern wohnen Eidechsen besonders gerne.
5. **Einen Gartenteich anlegen**
Von Kleingewässern profitieren Amphibien und viele Kleinstlebewesen.
Hier gibt es eine Anleitung zum Anlegen von Gartenteichen:
<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/00591.html>
6. **Auf Pestizide und Kunstdünger verzichten!**
Es gibt Naturdünger zu kaufen, zb hier:
<https://www.waschbaer.de/shop/garten/gartenzubehoer/duengung>
oder man kann beispielsweise Brennnesselsud zum natürlichen Düngen herstellen.
Statt Pestiziden helfen, Nützlinge oder natürlicher Pflanzenschutz, siehe z.B. hier:
<https://utopia.de/ratgeber/natuerlicher-pflanzenschutz/>